



Herausgegeben vom General-Anzeiger-Verlag  
Druck H. Welge, Stadthagen

# Historisches Schützenfest 1973

*Schützensgeist  
und Schützentreue  
bewähren immer  
sich auf's Neue!*





## *Im Rott erzählt und gehört*

Der flotte Manni macht mit seiner frisch eroberten Freundin einen Ausflug in den Wald. An einer einsamen Stelle faßt er sich ein Herz und sagt: „Sie glauben nicht, Jutta, wie es in meinem Inneren aussieht!“

„Genieren Sie sich nur nicht“, lacht Jutta, „ich werde halt ein Stückchen vorausgehen. Aber ich habe Ihnen ja gleich gesagt, daß Bier und Gurkensalat sich nicht vertragen!“

Zwei Telefonarbeiter klettern auf einen Leitungsmast, als unten gerade Frau Schnelle mit ihrem Wagen vorüberfährt. Ärgerlich tritt sie auf die Bremse und ruft zu den beiden hinauf: „Stellen Sie sich doch nicht so an, ich habe meinen Führerschein schon seit drei Monaten!“

Beim Huber-Bauern ist Kindtaufe. Auf dem Tisch steht eine herrlich duftende gebratene Gans. Da passiert beim Tranchieren das Malheur: Das Messer rutscht ab, und die Gans plumpst unter den Tisch.

„Die Hunde, die Hunde!“ schreien die Gäste wild durcheinander.

Nur der alte Huber-Bauer bleibt gelassen und sagt: „Nur keine Sorge, die kommen da nich 'ran, ich habe doch meine Füße drauf!“

Die junge Gattin stellt den ersten selbstgebackenen Kuchen auf den Tisch. Der Ehemann nimmt ein Stück und kaut mit knirschenden Zähnen. „Was ist denn das für ein Kuchen?“ erkundigt er sich.

„Ein Marmorkuchen, Liebling“, sagt sie stolz.

„Soso, Marmorkuchen“, murmelt er, „ich hätte eher auf Granit getippt.“

## *Schützenfest-Lied*

1. Zylinder her und Holzgewehr, dazu die beste Hos',  
wir ziehen heut zum Schützenplatz, denn da ist etwas los!  
Valderie, Valdera . . . , denn da ist etwas los.
2. Stadthagen, unsre Heimatstadt, die hält's nach altem Brauch,  
sie feiert froh das Schützenfest, in diesem Jahre auch.  
Valderie, Valdera . . . , in diesem Jahre auch.
3. Wir kämpfen um den besten Schuß und üben Aug' und Hand,  
für Schützenehr und Schützenruhm und auch für's Vaterland.  
Valderie, Valdera . . . , und auch für's Vaterland.
4. Und schießen wir auch mal vorbei, das kommt zwar selten vor,  
sind wir trotzdem fidel und froh, im Rott vom Oberntor!  
Valderie, Valdera . . . , im Rott vom Oberntor.
5. Wir haben 'nen Oberst mit Major, 'nen Adjutant dazu,  
die Schützenliesel fehlt uns noch, das läßt uns keine Ruh'.  
Valderie, Valdera . . . , das läßt uns keine Ruh!
6. Der Rottmeister, der brave Mann, der sorgt für unser Wohl,  
für Sülze, Butter, Wurst und Mett und auch für Alkohol!  
Valderie, Valdera . . . , und auch für Alkohol.
7. Der Hohe Rat von unsrer Stadt nimmt die Parade ab,  
dann geht's mit Sang und Marschmusik, hinaus zum Schützen-  
Valderie, Valdera . . . , hinaus zum Schützenplatz. [platz.
8. Und ist der jüngste Schütze „dick“ und auch der Papa „duhn“,  
bringt Schützenmutter sie zu Bett und läßt sie friedlich ruh'n.  
Valderie, Valdera . . . , und läßt sie friedlich ruh'n.
9. Und ist der beste Schuß verhallt, marschier'n wir nochmals aus  
und bringen Lust und Fröhlichkeit für'n ganzes Jahr nach Haus.  
Valderie, Valdera . . . , für'n ganzes Jahr nach Haus.

*Hier stimmt das Angebot  
auf Mark und Pfennig*



**Stadthagen, Niedernstr. 14-16**





## Schützenfest - Schunkelwalzer

'Nen Lütchen und 'nen Bier!

Musik: Paul Prager / Text: F. W. Welge

Freunde, was nützet das Traurigsein / Woll'n am Fest  
uns freuen. / Wirtin, schenk noch eine Lage ein, / Sollst  
es nicht bereuen! / Sind wir auch heute wieder mal blau,  
Ist doch die Welt sonst immer nur grau. / Suchet beim  
Fröhlichsein euern Trost, / Freunde, stoßt an und sagt  
Prost: - Refrain: 'Nen Lütchen und 'n Bier, / Son  
Schluck, den lob ich mir. - In diesen Trunk bin ich ver-  
liebt, - weil es nichts Bess'eres gibt! - Was kostet uns  
die Welt, - 'Ne Lage wird bestellt. - Das eine aber rat ich  
dir: - Nur 'n Lütchen und 'n Bier!

Nicht nur die Weine vom Vater Rhein, / Locken uns  
zum Trinken. / Auch kann's beim Bier recht gemütlich  
sein, / Mädels, laß das Winken. / Nachher beim Tanze  
werd' ich dich drehn. / Jetzt laß mich an der Theke noch  
stehn. Sei drum nicht traurig, ich bin doch dein / Mädels  
nun stimm mit mir ein: - Refrain: 'Nen Lütchen und  
'n Bier, / Son Schluck den lob ich mir. / In diesen Trunk  
bin ich verliebt, / Weil es nichts Besseres gibt! / Was  
kostet uns die Welt, / 'Ne Lage wird bestellt. / Das eine  
aber rat ich dir: / Nur 'n Lütchen und 'n Bier!



100  
Jahre  
schaumburger bier  
Brau-  
kunst

Gebraut mit reinem Bergquellwasser





Lieber gleich zu

**Schilling**  
STADTHAGEN

dem großen Modenhaus  
zwischen Bielefeld und Hannover  
für Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

### *Im Krug zum grünen Kranze*

Im Krug zum grünen Kranze, da kehrt' ich durstig ein;  
.. da saß ein Wanderer drinnen, ja drinnen, am Tisch beim  
kühlen Wein. . .

Ein Glas ward eingegossen, das wurde nimmer leer,  
sein Haupt ruht auf dem Bündel, ja Bündel, als wär's ihm  
viel zu schwer. . .

Ich tat mich zu ihm setzen, ich sah ihm ins Gesicht...  
das schien mir gar befreundet, befreundet, und dennoch  
kannst' ich's nicht. . .

Da sah auch mir ins Auge der fremde Wandersmann, . .  
und füllte meinen Becher, ja Becher, und sah mich wieder  
an. . .

Heil wie die Gläser klangen, wie brannte Hand in Hand;  
.. Es leb' die Liebste deine, ja deine, Herzbruder, im  
Vaterland! . .

### *Tradition und Fortschritt*

Qualitätserzeugnisse in Bäckerei und Konditorei

**Suffian**

Stadthagen  
Enzer Straße  
Niedernstraße  
Bahnhofstraße



Handwerkliche Tradition urkundlich seit 1737





## Ein Gruß zum Schützenfest!

Ein Rott- und Marschlied nach der Melodie: Mein Vater war ein Wandersmann ...

1. Das Schützenfest ist wieder da, es liegt mir so im Blut.  
Das allerschönste auf der Welt ist mein Zylinderhut.  
Valderie, Valdera usw. – ist mein Zylinderhut.
  
2. Drum Mudder hol ihn wieder her, und auch das Holzgewehr,  
heut gehn wir noch ins Enzer Rott, was will der Mensch noch  
Valderie, Valdera – was will der Mensch noch mehr. [mehr.]
  
3. Die Ahnen uns'rer schönen Stadt, sie sangen's frisch und laut:  
„De Haut de hat en Dahler kost, o Hannes, weken Haut!“  
Valderie, Valdera usw. – o Hannes weken Haut.
  
4. Wir wollen ihrer würdig sein, wir wollen unddessen freu'n,  
kein Bürger unsrer schönen Stadt wird das einmal bereu'n.  
Valderie, Valdera usw. – wird das einmal bereu'n.
  
5. Trotz Hast und Hetze unsrer Zeit kling't's weiter Jahr um Jahr,  
so wie's seit je geklungen hat, so wie es immer war.  
Valderie, Valdera usw. – so wie es immer war.
  
6. Der Schütze liebt die Tradition, der Bürger sein Pläster.  
In guter Hand der Jugend liegt des Schützen Hauptquartier.  
Valderie, Valdera usw. – des Schützen Hauptquartier.
  
7. Mein Enzer-Rott, mein liebstes Rott, wir sind Dir alle treu,  
ein dreimal Hoch unserm Rottmesiter von der Städt. Brauerei,  
Valderie, Valdera usw. – von der Städtischen Brauerei !!!

H. Frevert

  
RosenXthal  
STUDIO-LINIE

Seit 1874

Porzellanhaus  
**Heine**

Stadthagen, Oberstraße 57





Ihr FACHGESCHÄFT für  
Glas, Porzellan, Kunstgewerbe

  
 PORZELLAN **Weilandt** BILDERGALERIE  
 BILDEREINRAHMUNGEN

STADTHAGEN, Obernstraße 13 - Ruf 2152

## Hört, die Trompeten blasen schon

von Paul Prager / Text: Welge - Buhr

Hört die Trompeten blasen schon, das Schützenfest beginnt. Da zieh'n wir schnell den Gehrock an und laufen hin geschwind! Mutter, den Zylinder her, die Blume und das Holzgewehr; Mutter, den Zylinder her, die Blume und's Gewehr! Hei!

Ist auch der Beutel nicht so straff, der Zylinder nicht so fein, das kümmert uns doch gar nicht sehr, wir woll'n nur lustig sein! Mutter, den Zylinder her, die Blume und das Holzgewehr; Mutter, den Zylinder her, die Blume und's Gewehr! Hei!

Frohgelaut  
mit einem Volkswagen  
von



**ouhnsen**

VW-Verkaufs-Zentrum  
Stadthagen, Breslauer Str. 8, Tel. 898 u. 3398





Wäsche-, Strick- und Kindermoden

*Lina Bruns*

Inh. K.Schwade

Stadthagen - Obernstraße 9 - Telefon 815

mit der großen  
Bade- und Freizeitmoden-Abteilung

### *Lindenwirtin*

Keinen Tropfen im Becher mehr / Und der Beutel schlaff  
und leer / Lechzend Herz und Zunge. – „Angetan hat's  
mir dein Wein. / Deiner Äuglein heller Schein, Linden-  
wirtin, du junge!“

Und die Wirtin lacht und spricht: / „In der Linde gibt  
es nicht / Kreid' und Kerbholz leider; / Hast du keinen  
Heller mehr, / Gib zum Pfand dein Ränzel her. Aber  
trinke weiter!“

Tauscht der Bursch sein Ränzel ein / Gegen einen Krug  
voll Wein, / Tüt zum Geh'n sich wenden. / Spricht die  
Wirtin: „Junges Blut, / Hast ja Mantel, Stab und Hut, /  
Trink und laß dich pfänden!“

Da vertrank der Wanderknab' / Mantel, Hut und Wan-  
derstab, / Sprach betrübt: „Ich scheid. / Fahre wohl, du  
kühler Trank, / Lindenwirtin jung und schlank, /  
Schönste Augenweide!“

Spricht zu ihm das schöne Weib: / Hast ja noch ein  
Herz im Leib, / Laß es mir zum Pfande!“ / Was geschah,  
ich tu's euch kund: / Auf der Wirtin rotem Mund / Heiß  
ein andrer brannte.

Der dies neue Lied erdacht, / Sang's in einer Sommer-  
nacht / Lustig in die Winde. / Vor ihm stand ein volles  
Glas, / Neben ihm Frau Wirtin saß / unter der blühen-  
den Linde.





Sportlerkäufen im Sporthaus

**Schlüter**

Stadthagen

Wunstorf

Hameln

Alles für Sport – Camping – Freizeit  
in großer Auswahl zu vernünftigen Preisen



## Trinklied

Das Trinken, das soll man nicht lassen, das Trinken regiert doch die Welt, man soll auch den Menschen nicht hassen, der stets eine Lage bestellt. Ob Bier oder Wein, ob Champagner, nur laßt uns beim Trinken nicht prahlen, es trank den Champagner schon mancher, und konnte ihn nachher nicht bezahlen.

∴ Trink, trink, Brüderlein trink, laß doch die Sorgen zu Haus! Trink, trink, Brüderlein trink, laß doch die Sorgen zu Haus! Meide den Kummer und meide den Schmerz, dann ist das Leben ein Scherz, meide den Kummer und meide den Köhm, dann ist das Leben erst schön! ∴

Das Lieben, das Trinken, das Singen schafft Freude und fröhlichen Mut. Den Frauen, den mußt du eins bringen, sie sind doch so lieb und so gut. Verlieb dich so lange du jung bist, die Hauptsach, du bist noch nicht blau, denn wenn man beim schönsten Trunk ist, bekommt man sehr leicht eine Frau. Trink, trink usw.





*Auch in den Rott's trinkt man*



**Altmarkt PILS**

Wo Kenner sich treffen

**Städtische Brauerei Stadthagen**

*Rottlied der Enzer Straße 1967*

... im Stil der neuen Zeit!

Die Städt'sche Brauerei hat heut den Tisch für uns gedeckt,  
Tisch für uns gedeckt;  
Man hat die Brauerei als neuen Rottmeister entdeckt,  
Rottmeister entdeckt!  
Bisher war's stets ein Mann, heut' ist er weiblich von Geschlecht,  
weiblich von Geschlecht,  
Und wer dabei 'was Böses denkt, dem macht man's niemals recht,  
macht man's niemals recht!

Schon viele Jahre feiern wir  
das Schützenfest bei Schluck und Bier,  
und so soll es auch weitergeh'n,  
das Enzer Rott, es bleibt besteh'n!

**Elektrogeräte und  
Nachtstromspeicher-  
öfen**

aus Ihrem Fachgeschäft  
für Elektrotechnik

**Erich Brettschneider**

Stadthagen, Echternstraße 29  
Das Haus der 1000 Lampen





## Einmal möcht ich Hauptmann sein

„Einmal möcht ich Hauptmann sein – oder auch Major,  
– ach wie herrlich, ach wie fein – stell ich mir das vor.“  
Das gibt's nur beim Schützenfest – und zu unsrer  
Freude. – Das gibt's nur beim Schützenfest, – ach, wie  
ist das schade!

Und vor jedem Gasthaus käm – dann nur ein Befehl: –  
„Alles halt! – und bitteschön, – schmiert euch mal die  
Kehl.“ Refrain: . . .

Kommen wankend wir ins Haus, – Mutti freundlich  
lacht, – heut macht ihr das gar nichts aus, – weil's uns  
Freude macht. Refrain: . . .

Ob an der Elbe, ob am Rhein, – wenn sie auch noch so-  
viel prahlen, – schöner kann's dort bestimmt nicht  
sein, – als bei uns in Stadthagen.

Sitzt man im Rott beim frohen Lied – und trinkt die  
lütjen Lagen, – wir sind dabei, wir machen mit, –  
Schützenfest in Stadthagen.

Mutti, gib den Zylinder her, – den ältesten darfst du  
wählen, – auch das geschmückte Holzgewehr – darf  
dann dabei nicht fehlen. Refrain: . . .

Spielt dann im Rott die Musik auf, – Trompeten und  
Flöten erklingen, – dann sind wir alle obenauf – und  
alles fängt an zu singen. Refrain: . . .

**Große Auswahl,  
fachliche Beratung,  
günstiger Preis,  
entscheiden beim Kauf!  
Darum zu Ihrem Fachgeschäft**



foto  gewecke

Stadthagen, Bahnhofstr. 19, Tel. 75047





## Die Lore

.. Tief in des Waldes Dunkel, da steht ein Försterhaus.  
 .. Darinnen wohnt der Förster .. mit seinem jungen  
 Töchterlein. .. Tiralala, tiralala .. tiralalalala, .. tira-  
 lala, tiralala .. mit seinem jungen Töchterlein. .. Lore,  
 Lore, .. schöne Mädels gibt es überall. .. Und kommt der  
 Frühling dann ins Tal, grüß mir die Lore noch einma!, ade,  
 ade. ade. . . .

.. Der Förster und die Tochter, die schießen beide gut,  
 .. Der Förster schoß das Hirschelein, die Tochter schoß  
 das Bürschelein recht tief ins junge Herz hinein. . . .

Steh ich auf hohem Berge, schau über Täler hin, ..  
 dann seh ich in der Ferne das Haus der jungen Jägerin. .

## Photo-Klimmer macht das Filmen leicht!

Sie brauchen nur einen Film-  
 die Film-Kamera dazu leihen wir Ihnen.  
 Warum zögern Sie noch?



**Photo-Klimmer**

Stadthagen

-mit dem guten Service-

## Ein treuer Husar

Es war einmal ein treuer Husar, der liebt sein Mädchen  
 ein ganzes Jahr. .. Ein ganzes Jahr und noch viel mehr,  
 die Liebe nahm kein Ende mehr. . .

Und als man ihm die Botschaft bracht, daß sein Herz-  
 liebchen am Sterben war, .. da lief er aus seinem Hab'  
 und Gut und eilte seinem Liebchen zu. . .

Ach, Mutter, bring mir schnell ein Licht, mein Liebchen  
 stirbt, ich seh es nicht. .. Das war fürwahr ein treuer Hu-  
 sar, der liebt sein Mädchen ein ganzes Jahr.





Viel Spaß hatten wir  
im Kauschietenrott,  
durch unseren Umzug  
mußten wir fort.

*schlüter*  
**wohnraumgestaltung**

Vornhäger Straße 71 (65) · vorher Echternstraße

## *Rottlied der Enzer Straße 1968*

Ganz in Schwarz, mit einem Holzgewehr,  
so stand er da, und sagte gar nichts mehr!  
Die Augen trüb', von Durstgefühl geplagt...  
doch auf einmal hat er leis' gesagt:

*./.* Schön ist es wieder im Enzer Rott  
da geht so schnell auch keiner fort,  
Gestern wie heut' und für alle Zeit:  
Wir sind zum Schützenfest bereit!







Das Bernhardinerrott  
nimmt uns gern auf,  
größeres Haus  
neuer Name,  
ein Prosit darauf.

schlüter

**wohnraumgestaltung**

Vornhäger Straße 71 (B 65) · vorher Echternstraße

## Rottlied

von A. Wenck, Stadthagen

Melodie: Mein Vater war ein Wandersmann

Und wieder sind wir Schützen mal – In einem schönen  
Rott – Hier möchten wir, und das wär fein – Oft frohe  
Zecher sein. ∴ Ref.

Von lieben Frauen wird uns hier – Manch Gläschen  
eingeschenkt, – Drum trinken wir und trinken wir –  
Sonst wären sie gekränkt.

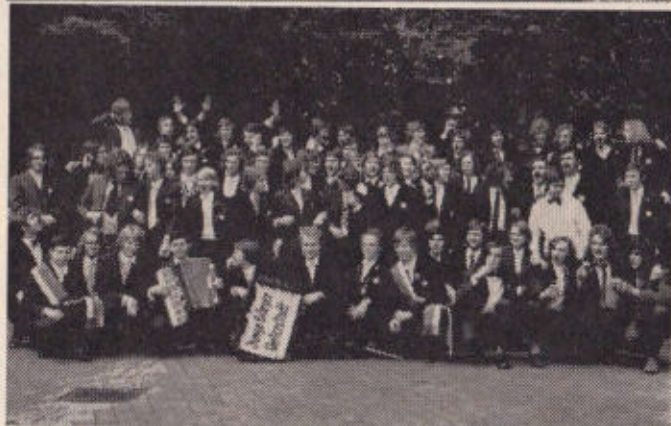
In unserem Rott, dem lust'gen Rott, – Nimmt keiner etwas  
krumm. – Wir sind geschnitzt aus gutem Holz – Und  
darauf sind wir stolz.

Ein Schütze traf die Scheibe nicht, – Die Kugel pfiß vor-  
bei. – Bei Kätschen Schick im Kämmerlein – Schlug sie den  
Wecker klein.

Der Bürgermeister und die Herrn, – Die Herren von der  
Stadt – Sie könnten mal recht gnädig sein – Von Steuern  
uns befrein.

Den Meister wollen ehren wir – Mit einem dreifach  
Hoch – Recht lange mög er leben noch – Das wünschen  
wir ihm doch.





Moderne  
Raumgestaltung  
Exclusives Design  
Individuelle Beratung

schlüter

**wohnraumgestaltung**

Vornhäger Straße 71 (B 65) · vorher Echterstraße

## *Rottlied der Enzer Straße 1965*

Schützenfest und Sonnenschein gibt's nicht alle Tage.  
Heute wollen wir fröhlich sein, Herr Wirt, noch schnell 'ne Lage!  
Schenk uns noch ein Gläschen ein, das gibt Kraft und Trost –  
„Hoch das Enzerstraßen-Rott“, dreimal Hoch und Prost!







**Schreibmaschinen in allen  
Preislagen, Addiermaschinen,  
elektrisch ab DM 275,—  
Papier- und Schreibwaren  
techn. Zeichenbedarf**

liefert preiswert und gut

**Walter Meyer**

„Alles für's Büro“  
Niedernstr. 31

Fernruf 4028

## Schön ist die Jugend

1. Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten, / schön ist die  
Jugend, sie kommt nicht mehr. / Bald wirst du müde  
durchs Leben schreiten, / um dich wird's einsam, im Herzen  
leer. / Drum sag ich's noch einmal: schön ist die Jugend-  
zeit, / schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr. / Sie  
kommt, sie kommt nicht mehr, kehrt niemals wieder her. /  
Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr.

2. Es blühen Blumen auf Flur und Halde, / sie welken alle  
im Jahreslauf. / Und so das Menschenherz verwelket  
balde / und blüht zum zweiten Mal nicht auf. Drum sag  
ich's . . .

3. Ein jeder Weinstock trägt schwere Reben, / und aus  
den Reben fließt süßer Wein. / Wir woll'n die Jugend  
froh mit ihm durchleben, / er bringt uns Glück und Son-  
nenschein. Drum sag ich's . . .

4. Vergangene Zeiten keh'r'n niemals wieder, / was einst  
dein alles, raubt dir der Tod. / Drum freut des Lebens  
euch, singt frohe Lieder, / solange' die Jugend im Herzen  
loht. Drum sag ich's . . .







*Wer gut geht, dem geht's gut!  
Mit Salamander zum Schützenfest*

SALAMANDER **KREFT**

Stadthagen  
Am Markt 12, Obernstraße 40

## *Rein in's Bernhardiner-Rott*

Melodie: Ich mach mir nix aus Prinzen und aus Grafen ...

Ein Mädchen stand allein am Niederntore / und weinte  
heiße Tränen in den Bach / Sie hatte ihren Liebsten heut  
verloren / er mußte fort – den Schützenbrüdern nach! /  
Denn wenn Trompeten blasen / und die alten Lieder  
wieder in der Stadt erklingen / dann muß er rein in's  
Bernhardiner-Rott! / Er mußte fort in's Rott vom Nie-  
derntore / er mußte rein in's Bernhardiner-Rott!

Schenk ein, schenk ein, du Hübsche und du Feine / und  
singt dazu, das tut der Kehle gut. / Man feiert an der  
Bornau wie am Rheine / wenn erst erwacht das Schaum-  
burg-Lipper-Blut! / Denn wenn Trompeten blasen ...

Der Hauptmann kommt, und aus ist die Romanze / wir  
müssen fort, wir traben in's Gefecht / vorweg marschieret  
der Meister mit der Lanze / Leb wohl, leb wohl, du  
weibliches Geschlecht! / Denn wenn Trompeten blasen ...





Motorsägen  
von  
2 bis 8,5 DIN-PS



Da gib's nicht viel zu überlegen:  
Statt Fuchsschwanz lieber Motorsägen.

**C. WITTE + SOHN**  
Stadthagen-Nienstädt an der B 65, Tel. 2686-2688

## Eichenrott-Lied

Melodie: Mein Vater war ein Wandersmann  
Texte: Adolf Breuer

Ins Eichenrott, kommt schnell herbei! – Das Schützenfest beginnt! – Ob arm, ob reich ist einerlei, – seid Ihr nur froh gestimmt.

Wer aber dumm und geizig ist – und wen der Hochmut quält, – der bleibe nur auf seinem Mist, – der hat uns nie gefehlt.

Du liebes, altes Eichenrott! – Dir halten wir die Treu! – Wir sind, so wolle unser Gott, – im nächsten Jahr dabei.

Die

MODERNE **F** RISUR

im Damen- und Herren-Salon

*Käthe Rust* STADTHAGEN

Oberntorstr. 2 · Tel. 804





**modisch + bequem**

**bei**

**Schuh**

**Adelt**

**Stadthagen, Obernstr. 43**

*Herr Hauptmann*

Melodie: O, Straßburg . . .

Herr Hauptmann, Herr Hauptmann, – wir sind schon lang vereint – und warten auf die Musik – ob sie wohl bald erscheint?

Die Fässer, die Flaschen, – die sind schon bald geleert, – ein Mann mit vollen Taschen, – der wäre jetzt begehrt?

Sag Hauptmann, sag Hauptmann, – gibst du noch einen aus? – Wir folgen dir zum Zelte, – bis vor das Tor hinaus!

**Filmen**

**...damit's lebendig bleibt!**



. . . der Urlaub  
. . . der Geburtstag  
. . . die Gartenparty  
und natürlich das  
**Historische Schützenfest**

Wie man's macht, sagt

FOTO-

*Harsen*

(verleiht auch Kameras!)





## Wir Bürger von Stadthagen

Melodie: Mein Vater war ein Wandersmann...

Nach den ersten 4 Zeilen wieder beginnen

Text von Otto Hesse

Auf, auf, es geht zum Schützenfest  
 nehm' Holzgewehr und Strauß  
 und den Zylinder aufgesetzt  
 die Sorgen laß' zu Haus  
 und hat die Büchse einen Sprung  
 was kann es uns schon schaden,  
 wir haben Schwung und bleiben jung  
 wir Bürger von Stadthagen.

Im Rott, da ist Gemütlichkeit  
 Stimmung ist obenan,  
 die Gläser klingen voller Freud  
 ein jeder steht sein Mann  
 und treiben wir es einmal bunt,  
 wer wird schon danach fragen,  
 wir haben Schwung und bleiben jung  
 wir Bürger von Stadthagen.

Das Schießen, das ist eine Lust,  
 als Schütze frank und frei,  
 zu schießen einen Meisterschuß  
 wer ist nicht gern dabei;  
 nach einem guten Männertrunk  
 da kann uns keiner schlagen,  
 wir haben Schwung und bleiben jung  
 wir Bürger von Stadthagen.

Marschieren wir durch unsere Stadt,  
 voran die Honoration,  
 wie einst die Bürgerwehr es tat,  
 das ist so Tradition  
 und weiter gehts von Mund zu Mund  
 die andern werden sagen,  
 wir haben Schwung und bleiben jung  
 wir Bürger von Stadthagen.







# General-Anzeiger

FÜR SCHAUMBURG - LIPPE UND DIE UMGEGEND VON HANNOVER



4960 Stadthagen, Marktstraße 1 · Telefon 057 21 / 2268 · Postfach 380

Die Heimatzeitung  
seit 79 Jahren  
in Stadthagen